

fisker besolgt Verfahren nicht kollektiv werden kann und in dieser Weise größere Gefährdungen nicht zu Stande kommen werden. Ein großes, besondere Vorstudien erheischendes Gesetz, meint das Blatt, muß in einer Commission von Fachmännern beraten werden; ferner es vor den Reichstag, so müssen sowohl das Abgeordnetenhaus als das Oberhaus dies erwägen, ob sie die darin enthaltenen Prinzipien billigen; in eine paragrafenweise Behandlung, ein Flicken und Umhülfsiren dürfen sie sich aber nicht einlassen, da man hierbei oft Gefahr läuft, den Sinn und die Tragweite des ganzen Gesetzes zu zerstören. Ein Gesetzentwurf ist oder soll wenigstens ein durchdachtes Ganzes sein; die Ummodellung einer Verfügung zieht meist die Veränderung des ganzen Gesetzes nach sich, was jedoch in der Höhe der Debatte oft gar nicht bemerkt wird, und zu den größten Wiederwärtigkeiten Anlaß gibt.

„Den“ ist erfreut, daß der Minister des Innern bezüglich der Arrondierungsfrage einem Besseren huldige als früher, aber es wäre notwendig die neuen Pläne des Ministers gänzlich der Öffentlichkeit zu übergeben und das Urtheil der öffentlichen Meinung nicht zu scheuen.

„Neues Pester Journal“ befaßt sich mit der heutigen Stellung des mittleren Grundbesitzes in Ungarn, der früher im Staate einen so mächtigen Factor gebildet hat und kommt zur Folgerung, daß unsere heutige Gentry nicht mehr ihrer Aufgabe entspreche, da sie nichts lernen will und von den durch Vertheilung klein gewordenen Gütern doch nicht standesgemäß leben könne. Es gibt nur eine Rettung für unsere Land-Gentry sagt das Blatt, die successive Verschmelzung mit dem jüngeren Zweige des Mittelstandes: dem Bürgertum. Das Land ist nicht groß und reich genug, um jene Anzahl von ohne Arbeit leben wollenden „Grundherren“ ernähren zu können, welche heute bei uns auf diese Lebensweise Anspruch macht. Diese Söhne unserer kleineren „Grundherren“ müssen aufhören, ihre Zukunft auf die Erbschafts-Aussichten allein zu basiren, sie müssen sich an die bürgerliche Arbeit wenden, um nicht die Anzahl jenes sogenannten „intelligenten Proletariats“ zu vermehren, welches immer mehr anzuschwellen droht.

Graz, 22. August. Das Ministerium des Innern hat den Recurs der Arbeitervereine, welche vor sechs Wochen gleichzeitig aufgelöst wurden, zurückgewiesen und die Auflösung bestätigt.

Russland.

Berlin, 22. August. Die „Post“ meldet: Der kaiserliche Gesandte v. Radowiz, welcher nächster Tage von Alton zurück erwartet wird, wird während der Abwesenheit des Staatssekretärs Bülow in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes hervorragend thätig sein und seinen unterbrochenen Urlaub nach der Rückkehr Bülow's fortsetzen.

Die Kreuzzeitung veröffentlicht den Erlaß des evangelischen Oberkirchenraths wegen des Civil-Ehe- und Personstandes-Gesetzes. Der Oberkirchenrath beleuchtet die eingetretene tatsächlichen Veränderungen durch diese Gesetze, fordert dazu auf, denselben nach der Pflicht evangelischer Christen bedingungslos Gehorsam zu leisten, und wiederlegt die Ansicht, als ob die Gesetze die Religion schädigen und untergraben wollten; er spricht über die Heiligkeit der Taufe, der kirchlichen Trauung, des kirchlichen Begräbnisses und sagt, die Kirche werde jetzt erst die wahre Anhänglichkeit ihrer Glieder erkennen. Gesetze dies, so werden die neuen Gesetze zur Förderung und Erbauung der Kirche dienen. — Bezüglich der Processionen wurde angeordnet, daß besondere Verzeichnisse der altherkömmlichen Processionen hergestellt werden; alle übrigen Processionen und Bittgänge fallen nach dem Vereinsgesetz unter die jedesmalige Polizei-Bewilligung. Dieselben, sowie die Empfangsaufzüge für Bischöfe werden verboten, wenn sie den öffentlichen Frieden stören und die Absicht einer Demonstration erkennen lassen. Für sämtliche Processionen bestimmt die Polizei den Anfangs- und Endtermin, wie die Wege, welche sie nehmen dürfen. — Der Präsident des Reichskanzler-Amtes, Delbrück, kehrt heute hierher zurück.

Paris, 20. August. Der „Gaulois“ theilt folgenden telegraphisch schon signalisirten Brief mit, welchen der Ex-Marschall Bazaine an den Minister des Innern General Baron v. Chabaud-Latour geschrieben hat:

„Paris den 17. August 1874.
Herr Minister! Der Herr Oberstleutnant Billelte, mein ehemaliger Adjutant und nunmehriger Freund, trägt an meiner Entweichung keinerlei Verantwortlichkeit. Er wußte nicht um meinen Entschluß und wir haben uns am Abend des 9. zur gewohnten Stunde getrennt. Ganz in demselben Falle befindet sich mein 18-jähriger Diener Auguste Bureau, der Abends nur selten mein Zimmer zu betreten pflegte. Ich habe im Eimerständniß mit meiner Frau und ihrem Neffen Alles, was für meine gefährliche Flucht nöthig war, allein vorbereitet und das Unternehmen ausgeführt, indem ich starke Quetschungen und Wisse in meinen Kleidern und meiner Haut nicht scheute. Der Direktor und seine Untergebenen haben in ihrer strengen Beaufsichtigung nie nachgelassen. Ihr Dienst ist beendigt mit unerbittlicher Regelmäßigkeit gethan worden und keiner von ihnen darf verantwortlich gemacht werden. Herr Maréchal, für den ich trotz seiner heillosen Aufgabe nur Lob habe, ist bis gegen 10 Uhr Abends bei mir geblieben. Nachdem ich ihn verlassen und von dem Obersten Billelte, dessen Abreise schon seit mehreren Tagen auf den 10. in aller Frühe festgesetzt war, Abschied genommen hatte, gelang es mir, mich den Blicken des Wärters zu entziehen, der soeben meine

Welf, dessen lothende Aufregung jeden Blutstropfen aus seinen Wangen trieb, sagte mit gewaltsamer Ruhe in spöttischem Tone: „Hat Fräulein Halm Sie etwa zu ihrem Ritter erwählt? Oder mit welchem Recht treten Sie in so origineller Weise für sie in die Schranken?“ „Martha Halm ist die Tochter meines Adoptivvaters,“ entgegnete Richard kalt, aber mit finsternem Blick. „Sie selbst hat Freiheit zu thun und zu lassen was ihr beliebt, in ihrer Abwesenheit aber dulde ich nicht, daß meiner Schwester Ruf dem unverantwortlichen Betragen eines gewissenlosen Mannes zum Opfer wird.“

„Herr!“ rief Welf drehend.
„Der wie nennen Sie es sonst,“ fuhr Richard unbeirrt fort, „wenn ein Mann ohne Scheu als Bewerber um die Gunst eines schützlosen Mädchens auftritt, der genau weiß, daß er niemals in der Lage sein wird, den Ruf, den er genießt, vor den Augen der Welt wieder heraufstellen?“

„In Ihrer Analyse ist ein Rechnungsfehler,“ unterbrach ihn Arnold mit vor Leidenschaft bebender Stimme. „In wenigen Monaten werde ich in der Lage sein, die Sie mit so viel Nachdruck als unerreichbar bezeichnen. So viel ich weiß, vertragen die Gesetze unseres Landes eine Scheidung nicht, die mit gegenseitiger Zustimmung gefordert wird, und ich bin dem, der sich so lebhaft um den guten Namen des Mädchens annimmt, das einst meinen Namen tragen wird, zu sehr zu Dank verpflichtet, um an der seltsamen Form, in der es geschieht, Anstoß zu nehmen.“

Mit einem hochmüthigen Neigen des stolzen Hauptes wandte Arnold sich von dem, durch seine Worte wie vom Donner gerührt, Begner ab, und näherte sich der Gruppe der Gäste, welche der Doctor, als er den bewegten Charakter des Gesprächs Jener Beiden wahrnahm, während der letzten Augenblicke beschäftigt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Thüre geschlossen hatte und überzeugt sein mußte, daß ich in meiner Wohnung war.

Es hat mich tief gekränkt, das Reglement vom 25. Mai 1872 für die Zentralgefängnisse auf mich angewendet zu sehen. Man entzog mir die Möglichkeit, mir irgend eine andere Bewegung zu machen, als die, daß ich durch acht Monate in einem engen Raum, den ganzen Tag der glühenden Sonne des Südens ausgesetzt, auf und nieder gehen durfte. Ich hätte erwartet, unter der Obhut des militärischen Befehlshabers des Forts gelassen zu werden. Wenn man mich nicht einem demüthigenden Regime unterzogen hätte, vor welchem meine Vergangenheit mich hätte schützen können und das für mich schlimmer war als der Tod, so hätte ich es gehalten wie in Versailles und in Trianon, und hätte aus Achtung vor dem Soldatenrock, den ich durch beinahe ein halbes Jahrhundert in allen Ehren getragen habe, nichts unternommen, um meine Freiheit wieder zu gewinnen. Endlich, Herr Minister, habe ich mich ermächtigt gefühlt, so zu handeln, wie ich gehandelt habe, weil der Grundsatz des öffentlichen Rechts, daß „kein Urtheil rechtskräftig ist, wenn es nicht Männer gefällt haben, die dem Anklagten dem Range nach gleichstehen“, ein Grundsatz, der selbst in der Anarchie und den Gewaltthatigkeiten des Mittelalters beobachtet worden ist, nicht beobachtet wurde für Ihren Diener

Marschall Bazaine.
Mailand, 22. August. Dem „Mailänder Courrier“ wird aus Spoleto unterm 21. d. telegraphirt, daß von den achtundzwanzig bei Rimini Verhafteten einundzwanzig freigelassen wurden.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 26. August.

— (Die Candidaten zur hiesigen Stadtpfarrer-stelle) sind in der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung bekannt gegeben worden. Dieselben sind: Herr Müller, Pfarrer in Jeschlitz, Herr Michaelis, Pfarrer in Alzen, Herr Serasin, Pfarrer in Kleinsehnitz, Herr Hättmeyer, Pfarrer in Thalheim und Herr Leonhardt, Pfarrer in Kronstadt.

— (Personalnachrichten.) Der Secretär des Landes-Industrie-Vereines, Edmund Steinacker und der Mitarbeiter des „Pester Klapp“, Ernst Lindner, sind heute hier eingetroffen.

— Der Ministerialrath im Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel, Paul Major, hat sich von Klausenburg, wo er den Prüfungen der Schüler der Kolozsmonostorer landwirtschaftlichen Lehranstalt als Ministerial-Commissär anwohnte, nach Kronstadt zur Besichtigung der vom sächsischen Landwirtschaftsvereine dajelbst veranstalteten Ausstellung begeben.

— Heute findet im Glasalon des Hermannsgartens die erste Vorstellung der Stol'schen Singpielgesellschaft statt. Betreffs des Rufes derselben verweisen wir auf die einseitige Mittheilung in unserer vorgestrigten Nummer.

— (Benefice-Vorstellung.) Die Vocalfängerin unserer Bühne, Fräulein Graf, gibt morgen zu ihrem Benefice „Morilla.“ Diese komische Oper, welche bisher stets volle Zugkraft bewiesen hat, wird dies, wie wir meinen, nun um so mehr, als es diesmal gilt, einem der wackersten Mitglieder der Gesellschaft durch den Besuch die verdiente Anerkennung zu votiren.

— Die vor dem Heltaurthor-Mauthhäuschen über die Kronstädter Reichstraße führende Brücke ist bereits seit einigen Jahren nicht ganz geheuer. Die Reutherstellung derselben soll wiederholt in Aussicht genommen gewesen sein, ist aber bislang unterblieben. Gestern Früh erwies sich der defekte Zustand derselben ad oculos. Das Pferd eines darüber reisenden Hufgarns stürzte mit den Hinterfüßen durch das unter ihm nachgehende Gerüstwerk und brüllte, bis es aus dieser fürchterlichen Klemme befreit wurde, daß es Steine hätte erbarmen mögen. Die Instandhaltung der erwähnten Brücke liegt nicht der Commune, sondern dem k. ung. Acker ob.

— (Selbstmord.) Vorgestern hat sich im nahen Hammerdorf ein dortiges 13-jähriges Bauernmädchen aus Furcht vor häuslicher Strafe erhängt.

— (Billiger Schnaps.) Gestern Mittags hatten die vom Wochenmarke heimkehrenden Landleute, welche um jene Zeit ihren Weg durch die Heltaurgasse nahmen, ihre Hüh. Der Bozen eines auf einem Wagen befindlichen Brandweinfaßes sprang in Folge eines heftigen Stußes, verursacht durch das holperige Pflaster; der Fäßel stieß auf die Erde und die Bauern besitzten sich, nach Möglichkeit mit ihren Hüten einen Gratschluß zu erhaschen.

— (Graf Andráj verfolgt.) Selbst das strengste Incognito schützt vor dem Angestrebten nicht! Unter der Hülfschrift: „Ein strenges Incognito, das durchaus nicht gelingen will“ erzählt „Magyar Polgar“: Graf Julius Andráj, erachtete, als seine Majestät ins Ausland reiste und die Donau noch mit seiner Leibesfrucht um die gute Stadt Wien bedrohte, den Zeitpunkt für angemessen, daß auch der Reichskanzler (?) sich ausruhe und einen Ausflug nach den siebenbürgischen Theilen mache, um sich die Lage zu besehen, die er vorigen Jahr im Saal um ein hübsches Summen Geld in den Hesdafer

Notizen.

— (Die Flucht Bazaine's.) „Sachsenkrieger's“ „Montags-Zeitung“ bringt folgendes „Traumbild, sribol nach Heinrich Heine“:

Im Armstuhl sah die Bazainin,
Am Gitter stand Bazaine,
„Willst Du dem Mac, dem ich wähle,
Nicht durch die Lappen gehn?“

„Gar lothend blinkt die Laterne
Des schlüßigen Hofesfort;
Doch sind so feil die Mauern —
Auch gab ich mein Ehrenwort!“

„Sör auf mit solchen Klaffen!“
Spricht sie fideles Wids,
Und aus dem Unterfutter
Steht sie die Leiter des Stricks. —

Am Thurne hängt die Struppe,
Dran ruht der Ehrenmann;
Aus tragt er mit Familie,
Wie er's schon oft gethan.

Die Barke, sie führt sie zum Schiffe
Und als im Trocknen sie,
Da klopft alle selig:
„Gelobt sei Eugenie!“

— (Eine Völcipöde-Wette) wurde in England von einem Herrn Stanton gewonnen, der übernommen hatte, auf einem Völcipöde die Strecke von Zurichlegen, von Bath nach London, in acht Stunden dreißig Minuten zu zurückzulegen. Herr Stanton kam zwei Minuten vor Ablauf der Zeit an, obwohl Unfall hatte er sich den linken Arm verletzt.

— (Manzoni's Erbschaft.) Am 23. und 24. September bringen Erben das Stadt- und das Landhaus Manzoni's durch den Notar Marocco zum Verkauf. Das Stadthaus, an der Ecke der Moronestraße und des Belgiojoso in gelegene Villa Bruggaglio einen Werth von 308,000 Francs.

Gebirgen angekauft hatte. Um den kleinen Absteher in Eisenbüchse und Ruhe auszuführen, verständigten die Blätter mit großem Verlangen Graf Andráj begehre sich nach Teresob; unterdes gelang es ihm, im strengsten Incognito über Kaschau und Debregzin bis Klausenburg anzufliegen. Doch Niemand kann seinem Schicksal entriuen! Der Flug der Größe begleitet gleich seinem Schatten auch den Grafen Andráj. Samstag Nachmittag war es in Klausenburg bereits öffentliches Geheimniß, daß „Er“ kommt. Auch war es verrathen, daß seine Wagenkutsch gegen Dlap-Jenes gerichtet und in Hesdafer ein Diner für 60 Gulden, vermuthlich als „Aldomas“ des neuacquirirten Besitzthums, arrangirt in Beim Bahnhofs harren Nachts Bürgermeister August Simon, Stadthauptmann Karl Minorich und einige Gemeinderathe. (Wo dies der städtische Obergespan Samuel Jilep?) Der Zug braust nach einer Verpätung von 25 Minuten heran. Graf Andráj reiste in einem einsachen Jagdanzug und ein großer Theil der Reisenden wußte nicht, wer sich mit auf dem Zuge befände. Als der Graf den Wagon verließ, bemerkte, daß einige Menschen in verdächtiger Weise sich ihm nähern, was ward es ihm klar, daß sein eifersüchtig gewahrtes Incognito hier verrathen sei und daß granzame Menschen ihm die Strapazen seiner Weite noch damit verbittern wollen, daß er schlafrig einen offiziellen Antrichter anhören solle. „Da muß ich schon die Flucht ergreifen!“ dachte sich Andráj und der große Reichskanzler trat den Rückzug an; er konnte aber kaum einige Schritte gegen den Ausgang machen, als ihm der Bürgermeister von Klausenburg den Weg vertrat und dem Reichskanzler eine mitternächtliche Diction einbrachte; Andráj dankte in einigen Worten für die Aufmerksamkeiten, ließ die Gemeinderathe stehen und erkundigte sich, ob Dlap-Jenes weit sei? Man kann sich denken, wie erfreut er sich mochte, als man ihm die Auskunft gab, daß er noch zwei geschlagene Stunden auf der Höhe zuzuringen müsse. Eine Wohnflucht mit 4 Personen stand in Bereitschaft beim Bahnhofs und Graf Andráj, sein Güterdirector Pöchy und sein Jäger verfügten sich zu dem Wagen. Das Wetter war ziemlich düster und das Abgends zurückgeschlagen. „Nehmen Sie das Dach herunter!“ sagte der Graf dem Kutscher. Dieser jag ihn an und in der Meinung, es sei nur der Kutscher des Grafen, antwortete, auf den neuen dem Wagen stehenden Güterdirector zeigend, er müsse die alte Erzählung unter Dach fahren, weil es so besolgen werde. Nachdem der Kutscher über sein Mißverständnis aufgeklärt worden, parirte er und fuhr vor dannen. Bei der „rothen Kappe“ bemerkte Se. Excellenz, daß hinter dem Wagen zwei verdächtige Reiter folgten. Was mögen die wollen? Er redete sie an. Es waren zwei städtische Hajduken aus Klausenburg; sie hatten den Auftrag, den Wagen bis Dlap-Jenes zu begleiten. Der Graf schickte sie sofort zurück und langte endlich in einer Stunde wohlbehalten in Dlap-Jenes an. Sonntag, 23. d., 10 Uhr V. M. war der Graf bereits auf den Hesdafer Bergen, wo er seither sicheren auch vom löblichen Officialate des Thordaber Comitats eine Anfrucht zu verdauen bekommen hätte, was ihm zweifelsohne große Freude machen muß, zumal wenn er in Privatangelegenheiten „incognito“ reisen zu erzählen, daß Sonntag ein dringender Brief aus Wien an Andráj nach Klausenburg eingelangt sei, welcher von der Beförderung sofort mittelst Eilboten nach Hesdafer geschickt wurde. Se. Majestät ist nämlich in Folge der Ueberlieferungsgeschichte früher, als ursprünglich bestimmt war, nach Wien zurückgekehrt, weiters ist seit der Abreise des Grafen Andráj von Wien auch das politische Ereigniß eingetreten, demzufolge Maßland die Anerkennung der Regierung Serrano's verweigert. Möglich, daß Graf Andráj („M. P.“ nennt ihn hartnäckig „Reichskanzler“) über diese wichtige Angelegenheit nähere Nachricht in — Hesdafer erhalten hat. — Graf Andráj kehrt noch in Laufe dieser Woche nach Wien über Klausenburg zurück. In letzterer Stadt dürfte er sich kaum aufhalten.

— (Fuer.) In der Nacht vom 16. auf den 17. August l. J. war ein heftiges Schandfeuer in der Gemeinde Burgballe (Vörhölz) ausgebrochen. Zweihunddreißig Häuser und dreihundertsechzig Wirtschaftsgebäude wurden ein Raub der Flammen. Man hatte Verdacht auf Brandlegung und ein bereits dieses Verbrechens wegen in Untersuchung gestandener Burgballe'r Bauer wurde von den empörten Bauern förmlich tödtlich geschlagen. Vor seinem Ende soll er zwei Wittschuldige angeben haben, welche ihn zum Feuerlegen mit einer Entlohnung von 3 zu e Gulden Deft. Wahrung gezwungen hätten. Die angebliehen Beschuldigten sind selbst mit abgebrannt und liegen vorläufig in Untersuchungshaft. In derselben Nacht war auch in Großhöpzen wieder Feuer. Dort wurden neunundzwanzig Häuser ein Raub der Flammen. — Am 21. August l. J. Abends entstand durch einen Blitzstrahl während eines heftigen Gewitters in Baierdorf ebenfalls ein großes Schandfeuer, welches etwa ein Duzend Häuser samt Wirtschaftsgebäuden einäscherte.

— (Zu Gunsten Don Carlos) wird — wie „Marmoros“ erzählt — in der Umgegend von Mantua's Geld gesammelt. Es ist zu diesem Behufe eine Flugflucht erschienen. Für ihr Geld erhalten die betreffenden Gläubigen den Ehrenitel „Jesuiterr“, und die jüde Hoffnung, daß Don Carlos mit den von ihnen gespendeten Mitteln dem heiligen Vater erst Spanien und jonach Rom zurückzuerobern werde. Die Flugflucht spricht von der direkten Verbindung ihres heiligen Don Carlos mit dem lieben Herrgott und erzählt viele gar wunderbare Geschichten, für die „Marmoros“ aber nicht einsteht mag.

— (Bonmot über Bazaine's Flucht.) Die Pariser machen über Bazaine's Flucht bereits Bonmots. So schreibt das „Journal de Paris“: „Jemand sagte heute Morgens, als er vernahm, daß Bazaine entsprungen sei: „Warum hat er denn nicht vorgezogen, aus Metz zu entpringen?“

Die Kronstädter Vereinstage.
Am 18. August wurde der Lehrertag geschlossen. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung, die in der Vorversammlung beschlossene Wahl eines aus 10 Mitgliedern bestehenden Ausschusses, der die Sache des Lehrertages in der Zeit bis zum nächsten Zusammentritten wahrzunehmen und fördern solle, wurde vorgenommen und ergab als Resultat folgendes Mitgliederverzeichnis:
Pfarrer Franz Ober in Heselendorf, Dr. Rudolf Theil in Mediasch, Michael Petri in Szegbör, Johann Gölner in Bokoiten, Karl Rüdiger in Kronstadt, Prediger Johann Copony in Tarlau, Pfarrer Franz Sintel in Wolfendorf, Georg Wäucher in Szegbör, Prediger und Lehrer Andreas Hommer in Heidenort und Prediger Karl Klein in Hermannstadt.
Kronstadt, 24. August. Donnerstag, den 20. August war die erste Hauptversammlung des Vereines für siebenbürgische Landesunde in der Durovorstädter evangelischen Kirche, wozu der Ausschuß den 19. schon die Tagesordnung festgesetzt hatte. Als Einleitung zu den Verhandlungen gab Se. Hochwürden der Superintendent Dr. G. D. Teusch in einer überaus lebendigen, lebensvollen Darstellung den zahlreich versammelten Mitgliedern ein genaues Bild von dem Wiken des Vereines seit 2 Jahren. Bekanntlich trat derselbe und mit ihm die übrigen Vereine im Vorjahre anläßlich der großen Weltausstellung in Wien, nicht zusammen. Aber trotz dem riesigen Weltkampfe der Nationen, welcher damals in der Donauaufahrt gekämpft worden und welcher leicht das erdrückende Bewußtsein hätte hervorbringen und die Flügel des Geistes in unserer numerisch kleinen Nation hätte lähmen können, müssen wir denn doch so manches ehrende, Klingen, so manche erhebende Geistesthat auch in dem verflochtenen an übergewaltigen Eindrücken so reichem Jahre, in Mitte auch des Landes-

und vereins ...
Lien, entsetzt ...
auch keine Prach ...
srauche der deu ...
man bedenken, ...
zufriedenen Bl ...
schönsten Strau ...
Nach Ver ...
des Magistrats ...
erwählte Senat ...
Diesen G ...
würdigen Worte ...
Vereinsvorstand ...
von den Anwesen ...
Zeichnung mit ...
perspectiv, bei ...
Hintergrundes n ...
in dem Vereins ...
aufzufahren das ...
leben dem Dienste ...
gleichartig und d ...
Hieran schloß sich ...
und gründlichem ...
des siebenbürgische ...
akademie und M ...
Das Borgeliese, ...
Hand einschlägige ...
wiederholungen de ...
fesselter Weise, ...
aus dem jährl ...
eine niedlich hum ...
nachjährligen „E ...
Auscheidung eine ...
durch Neuwahl u ...
Wahl selbst u ...
Das Festba ...
wieder der Gäste ...
Zahl, wo unter ...
würzt von einer ...
Zeit angenehm de ...
Den Meigen der ...
G. D. Teusch a ...
reich und König's ...
Geburtstages Pö ...
eine Parallele zie ...
die Deutschen lie ...
gen Herrsche! G ...
ziele erstrebt! G ...
Weise ausgeführte ...
intonirte Volkss ...
Nun die S ...
kleinern Kaufen, ...
Ton. Pfarrer zu ...
leben, Schuler-z ...
Stadt und deren ...
gleichend. Es ist ...
Kaufmann Pfarro ...
Kreuz, letzterer a ...
Bürgermeister Gul ...
gangen wurden 18 ...
die Sektionszunge ...
kaiserlichen Auditorium ...
werten und Angie ...
Generalversammlung ...
da nach der Bericht ...
Freundes des Land ...
Stoff geboten word ...
wurden größtent ...
1872 und 1873 ...
kommission abgere ...
machte die erstere ...
Ministeriums für ...
das wissenschaftlich ...
fördern und dem ...
siebenbürgische ...
soll Hochdasselbe u ...
Vereins-Ausschuß e ...
Gott's Antrag, das ...
zu veröffentlichen, ...
im Vereins-Archiv ...
Constatirung der ...
in ihren Quartiere ...
tigt werden. Als ...
Heps in Aussicht ...
Göts, daß die Be ...
gliedern zugefende ...
resultates für den ...
Abhandlung zur ...
laus II. Diefelbe ...
Kapitels aus Dr. ...
leiter wegen vorge ...
werden. So gingen ...
würdig an die erf ...
Vorjahren anschlie ...
leben in unserm B

Die erste Schau ...
Den Schlußp ...
bildete das erste ...
am 23. August Na ...
Dankesfest sein ...
Als die Mann ...
und die Abgeordn ...
zweier Musikcapellen, ...
fanden sie ein überau ...
auch die Fenster all ...
diest befest.

Die Schulerger ...
und fanden durch ...
sich ungetheilte ...
der Strickleiter u ...
Sichtlich über ...
Wirkung einer klein ...
tigkeit über den hobe ...
Das Absahr ...
Fenster des Rathbau ...
preigt wurde, fand e

en kleinen Absteher in Sicherheit... unterdeß gelang es ihm, im... Debreezin bis Klausenburg...

instage. Der letzte... überverammlung beschlossene... Ausschusses, der die Sache...

san vereins mit Freude constatiren. Und wenn wir hier im fernem... auch keine Prachtblumen, keine Victoria regia, zu dem unvergleichlichen Niesem...

Nach Beendigung des Berichtes begrüßte die Anwesenden Namens... des Magistrats und der Bürgerchaft der vom Ausschuss zum Vicepräsidenten...

Dieser Gruß erwiderte der Vorstand in ebenso herzlichen, als... würdigen Worten. Das hierauf verlesene Lebensbild über den früheren...

Das Festbankett im Schützenhaus Nachmittags 2 Uhr versammelte... wieder der Gäste und Einheimischen, Herren und Damen, eine große...

kleinere Bausen, längeren und kürzeren Reden, heiterem und ernstem... Ton. Pfarrer Budacker ließ die Nahe des Königs — das Ministerium...

wird — wie „Marmaros“... Solo gesammelt. Es ist zu... für ihr Geld erhalten die...

Die erste Schaulübung der Kronstädter freiwilligen Feuerwehr. Kronstadt, 24. August. Den Schluppunkt des fast überreichen Kronstädter Feiprogrammes...

Der Angriff auf das 2 Stockwerke hohe Schneider'sche Haus wurde... etwas langsam ausgeführt, was mit Rücksicht auf die kurze Exerzierzeit...

Im Ganzen durfte man auch mit dieser Leistung vollständig zufrieden... sein. Für die kurze Exerzierzeit von 14 Tagen wurde geradezu Grot...

Nach Durchführung der beifällig aufgenommenen Schlusserecitionen... der Steiger desilirt die Feuerwehreute vor dem Drater und den Mit...

Drator Gött brachte dem Obmann der Hermannstädter Feuerwehr... in Anerkennung seiner Verdienste um die Reactivierung der Kronstädter...

Heute um 1 Uhr Nachmittags marschirten die Feuerwehreute in... Reihe und Glied mit Musik nach dem Bahnhof, wo Senator Wächter...

So wären denn die schönen Feiltage zu Ende, die uns so manches... Anregende gebracht, denen wir auch die Wiederbelebung unserer Feuerwehr...

Mudkerisches und Antimudkerisches.

Auf dem Lehrertage zu Kronstadt ließ ein Theologe aus dem... „Mutterlande“ Herr Reinitz, wie wir aus dem „S. D. Tageblatt“ ent...

Es wurde gleich Anfangs vom Herrn Referenten gesagt, es wäre... ich aber gerade die Ueberzeugung habe, daß der Dogmenzwang kein muß...

Ich stehe auf einem andern Standpunkte. Der Gott muß strafen... können. Warum den Kindern nicht sagen: „Thust du etwas Schlechtes...

Wir erhalten eine Glosse zu dieser Rede, welche wir mit Vergnügen... veröffentlichen. Dieselbe lautet: „Freue dich mein biedrer Sachse! Wenn du...

Der lang gewünschte Regen hat sich endlich in sehr ergeblichem Maße... stellt, dem Weinbau und allen übrigen Pflanzen sehr willkommen; auch dem Katur...

Du hast dir einen schlechten Ort, deine Ueberzeugung auszusprechen... ausgesucht. Für Menschen eures Gelichters, kommen sie auch aus unserem...

Herr Domkandidat, was Sie in Kronstadt gehört haben, ist noch... wenig, wollen Sie ihren Gleichgesinnten noch mehr erzählen von dem...

Herr Domkandidat, Sie sagen: eine jede Religion muß intolerant... sein. Sehen Sie, ich habe auch Religion, freilich eine andere als Sie und...

Sie werden nun wohl den Staub dieses Landes von den Füßen... schütteln? Thun Sie es und wenn Sie nach Berlin kommen, eruchen...

Theater.

Mit einem solch' herzigen, geistvollen und gewandten Mitteln im... Bunde, wie Jrl. Westel in der gleichnamigen geistigen Theaterdarstellung...

Die „Alirten“ hätten verdient, von einem größeren Publikum be... sucht zu werden, es ist ein sehr unterhaltliches Stück, mit nettem Dialog...

Dr. Tannenhofer (Mauri) war ein ganz tüchtiger Repre... sentant dieser gewissen Sorte französischer Bonivivants. Hr. Bant (v. Rech)...

Der lang gewünschte Regen hat sich endlich in sehr ergeblichem Maße... stellt, dem Weinbau und allen übrigen Pflanzen sehr willkommen; auch dem Katur...

Geschäftsbericht.

Der lang gewünschte Regen hat sich endlich in sehr ergeblichem Maße... stellt, dem Weinbau und allen übrigen Pflanzen sehr willkommen; auch dem Katur...

Telegramme

„Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“ Paris, 25. August. Der König von Baiern empfangt in Versailles in Gegenwart...

Glasalon im Hermannsgarten.

Hente Mittwoch den 26. August 1874. Erstes Auftreten der Sing- und Spielgesellschaft SKOK und BAUER mit den Damen Leopoldine (Sopran), Jrl. Rosa (Chansonetten-Sängerin), Jrl. Bekki (Soubrette).

Fremdenliste.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Ungarische Krone, S. M. Dietrich, evang. Pfarrer aus Johannisbors, S. Cendafie aus Mediasch.

Telegr. Wiener Cours vom 25. August 1874.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Metallg., National-Anlehen, Staats-Anlehen, Bankaktien, Kreditaktien, London.

Kundmachung.

3. 9496 Civ. 1874.

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit kundgemacht, daß Herr Franz Frühbeck seine Berechtigung zur Ausübung der Advocatur hiergerichts nachgewiesen habe und dieselbe in Hermannstadt ausüben werde.

Hermannstadt, am 21. August 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

Vicitationen.

M.-3. 6086 1874.

Kundmachung.

Sonnabend den 29. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Stadtbanner-Amtes, großer Ring No. 11, eine Offert-Verhandlung zur Ausfertigung der nachstehenden Arbeiten vorgenommen werden, und zwar:

- 1. Die Herstellung einer neuen Ufermauer auf dem Schiffdammen.
2. Die Ummantelung des Thurmes auf dem Solbich in ein Steigerhaus.
3. Die Herstellung des Daches auf dem Rathsturme durch theilweise neue Bleindeckung.

Die Bedingungen für die Ausfertigung dieser Arbeiten können täglich in der Kanzlei des Stadtbanner-Amtes, großer Ring No. 11, eingesehen werden, wofür selbst auch die Offerte bis zum 29. August, 10 Uhr Vormittags, abgegeben sind, indem später eingelangte Offerte zurückgewiesen werden.

Den für jede der voranzuführenden Arbeit beißelungen abgefordert zu verfassenden Offerten sind die erforderlichen Stempelmarken mit je 50 kr. ö. W. anzulegen, auch ist denselben beizulegen das Sperecentige Reuegel des Anbotes, nicht minder haben dieselben die Bemerkungen zu enthalten, daß der Offert die Vertragsbedingungen genau kenne und daß er dieselben auch zu erfüllen in der Lage sei.

Hermannstadt, am 22. August 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Vicitations-Kundmachung.

Am 7. September d. J. und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag werden in den Localitäten des hiesigen k. ung. Finanz-Deconomates, Tabak- und Stempel-Magazins verschiedene, außer Gebrauch gefegte Konzepts-Requisiten, altes Eisen, eingeschmelztes Blei, scartirte Druckorten und zwar theils zum öffentlichen freien Gebrauche gestattet, theils gegen Verpfändung zur Versteigerung licitando verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hermannstadt, am 23. August 1874.

3. 7420 Civ. 1874.

Amortisations-Kundmachung.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird kundgemacht, daß über die Aufforderung vom 11. September 1873, 3. 9721, auf das dem Ludwig Herberth, Königsrichter in Leschtich, in Verlust gerathene Hermannstädter Sparkassabüchel vom 29. December 1872, 3. 66408, mit der Einlage per 1000 fl. ö. W. binnen sechs Monaten kein Anspruch erhoben wurde, daher dasselbe für nichtig und die Sparkassa-Direktion zur Ausstellung eines Duplicates für berechtigt erklärt wird.

Hermannstadt, am 13. August 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 5795 Civ. 1874.

Vorladungs-Edict.

Vom k. Gerichtshofe zu Hermannstadt wird hiemit kundgemacht: Es sei über das am 13. Mai 1874 unter Zahl 5795 hiergerichts einlangte Ansuchen der k. ungar. Fiskal-Direktion in Budapest in Vertretung des Arars, wonach Antonia Medarda Rössler, Militär-Rechnungs-Anjunctens-Lechter, welche seit dem Jahre 1841 spurlos verschwunden ist, für todt erklärt werde, von diesem Gerichtshofe für Antonia Medarda Rössler der Landes-Advocat Stefan v. Hanneheim in Hermannstadt zum Curator bestellt worden.

Antonia Medarda Rössler wird in Folge dessen hiemit aufgefodert, binnen Jahresfrist bei dem gefertigten Gerichtshofe um so eher zu erscheinen, oder diesem Gerichtshofe innerhalb derselben Frist um so gewisser bekannt zu geben, daß sie noch am Leben sei, als sonst obiges Ansuchen um Todeserklärung meritorisch eriebt werden würde.

Hermannstadt, am 16. Juli 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

Haus zu verpachten.

Das Haus No. 76 in der untern Elisabethgasse, am Thor, ist auf mehrere Jahre sammt Wirthschaftsgeräth zu verpachten.

Näheres im Hause zu erfragen.

Aviso!

Für das in Resinar einquartierende k. k. Militär wird das Pfund Rindfleisch zu 15 Kr. ö. W. ausgeschrotet werden.

Resinar, den 24. August 1874.

Ein Resinärer.

Ungarische Ostbahn.

Offert-Ausschreibung

über Diverses, vom Bau der ung. Ostbahn zurückgebliebenes Materiale.

Obig bezeichnetes Materiale erscheint in drei Depöplätzen, und zwar in Borbánd nächst Karlsburg, Schässburg und Klausenburg angesammelt und wird an Meistbietende im Offertwege veräußert.

Im Wesentlichen besteht dasselbe aus diversen Baracken, schmiedeeisernen Gaseröhren, diversen Rollen, Gestellschrauben, alte Achsen, altes Eisenblech, Plattenblech, Strohblech, altes Guseisen, altes brauchbares und unbrauchbares Schmiedeeisen, Zerre- und Brückelisen, altes Feder- und Feilenstahl, alte Radsterne, alte Räderpaare, unbrauchbare Säbener, ferner Locomotiven, Dolinarren, Streifenwagen, Handwagen, Ziegelpresse-Behandtheile, Circular- und Gatterfägen, Blätter, diverse Werkzeuge und sonstige Geräthschaften.

Verzeichnisse über diese Gegenstände, aus welchen die Gewichte, Stückzahl, Dimensionen und sonstige Daten entnommen werden können, sind täglich während den Amtsstunden bei unserer Material-Verwaltung, Asscuranzgebäude (Franz-Josef-Quais, II. Stock), dann in den bezeichneten Depöis einzusehen, bei welschem auch die betreffenden Materialien eingesehen werden können.

Darauf Reflectirende werden hiemit eingeladen, ihre Offerte bis 20. September 1874, Mittags, bei der General-Direction einzubringen.

Die Einheitspreise sind franco Depöplatz zu stellen. Die Adresse des Offertanten ist genau anzugeben und das Offert muß mit der Aufschrift: „Offert für verkäufliche Gegenstände“ versehen sein.

Bei eventuellen ungünstigen Preisen behält sich die Direction vor, von einer Veräußerung der betreffenden Gegenstände abzugehen.

Budapest, am 19. August 1874.

Die General-Direction.

Wohnungs-Veränderung.

Zahnarzt Dollinger in Wien

(früher Schulhof 6 wohnhaft) wohnt jetzt neben dem Stadttheater, Seilerstätte 7.

Substanz d'Alferi

belehrt schnell, angenehm und sicher ohne schädliche Einwirkung auf den Körper und ohne Beschränkung der gewöhnlichen Lebensweise Geschlechtskrankheiten aller Art, sowie die Folgen geschlechtlicher Excesse jeden Grades. Bei unvollständig curirter, Jahre hindurch verstopfter Syphilis (tertiäres Stadium) dauert die Cur 8-10 Tage. Für den Erfolg garantirt ich.

2 fl. nebst Gebrauchsvorschrift und Verpackung 5 fl. ö. W. Allein zu beziehen durch

E. Giebel, Berlin, Schützen-Strasse 32.

NB. Bei Sendungen nach Oesterreich kann Nachnahme nicht stattfinden.

Wohl'sches Handels-Lehrinstitut.

Am 8. September d. J. wird im Hotel „Ungarische Krone“ dahier ein Professor des Wohl'schen Handels-Lehrinstitutes in Marktbreit (Baiern) zu sprechen sein und den verehrten Eltern, die ihre Söhne dort ausbilden lassen möchten, gerne mündliche Auskunft erteilen.

Amerikan. Schweinfette

und Amerikan. Speck in prima Qualität billiger zu haben bei

A. Deutsch in Arad, nächst der Promenade.

Nur auf kurze Zeit! Außerordentlich billiger Ausverkauf!

Wiener Weltausstellung

Die rühmlichst bekannte Leinen- und Wäsche-Fabrik von A. Florants, welche bei der durch ihr großes reichhaltiges Lager aller Gattungen Leinwände, Tischzeuge und Wäsche die Aufmerksamkeit aller Besucher gefestigt, hat, um den unverkauften Theil der Waaren nicht zurückzuführen, selbe einer Wiener Gesellschaft zu sehr günstigen Bedingungen übergeben.

Um nun diese Waaren rasch zu Geld zu machen, wurde ein Theil mit dem strengen Auftrage nach hier gefandt, selbe womöglich bis auf das letzte Stück auszuverkaufen.

Zu diesem Zwecke sind fast sämtliche Waaren von 10 bis 25% unter dem Fabrik-Preise angegeben, und geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß ein P. T. geehrtes Publicum, diese stauende Billigkeit erkennend, sich beeilen wird, Einkäufe selbst ohne etwaigen Bedarf zu machen, da der Ausverkauf nur kurze Zeit dauert und eine solche Gelegenheit sicherlich niemals wiederkehren dürfte.

Preis-Courant der vorräthigen Waaren zu festgesetzten Preisen:

Table with 2 columns: Description of goods (e.g., Dgd. echte Leinen-Tischentücher, Englische Oxford-Hemden) and Price per unit.

Wäsche.

Table with 2 columns: Description of goods (e.g., Farbige Herren-Hemden, Herren-Hemden) and Price per unit.

Trotz der billigen Preise erhalten: Käufer auf 100 fl. als Prämie: 1 Tischsuch für 12 Personen und 1 Dgd. feinste Leinentücher; - Käufer auf 50 fl. erhalten als Prämie: 1/2 Dgd. Dessert-Servietten und 1/2 Dgd. farbige Battisttücher.

Das Verkauflocal befindet sich im Baron Brukenthal'schen Palais am großen Ring.

Für die Solidität und Güte der Leinen sowohl als fertigen Wäsche wird garantirt und wird bei Nichtconvenienz ausgewechselt. Aufträge vom Lande werden gegen Postnachnahme prompt ausgeführt.

Eine Wohnung

am kleinen oder großen Ring, oder Anfang der Seltauer, Fleischer, Meißergasse im I. Stock wird zu mieten, eventuell ein an diesen Plätzen befindliches und verkäufliches

Haus

zu kaufen gesucht. Näheres täglich von 9-12 Uhr Mittags im Cassalocale des Hermannstädter Vorschuss-Vereines.

1864er Promessen, Ziehung am 1. September 1874, Haupttreffer 200,000 fl., à 3 fl. 50 kr. sammt Stempel,

bei Abnahme von 10 Stück gratis, zu haben in der Wechselstube des

P. J. Kabdebo in Hermannstadt.

J. Bergl, Manufacturwaarenhaus, Wien, Mariahilferstrasse 108.

Einzig Quelle für nur echte und solide Waaren zu 27 kr. Verkauf von modernen Wollkleiderstoffen, Luster, schottische Stoffe, edelfarbige Percails, Battiste, weiße und farbige Brillantine, feines Leinwand-Tischzeug, Bettzeug, weiße und farbige Gradl, weiße Leinentücher, Netz-, Mousselin- und Zitz-Vorhänge, Schmürbarchen, farbige Barchent, Teppiche, Seidenschärpen und noch viele Artikel. Dasselbe sind auch zu höheren, jedoch gleichmäßig billigen Preisen in reichster Auswahl: Mohair, Luster, Ripse, Caschmir schwarz und farbig, Flanelle, modernste Kleiderstoffe, Möbelrips und sonstige Artikel zu haben.

Fort mit Schaden!

Der letzte Rest der franz. Chinasilber-Erzeugnisse des

J. Bettelheim,

L. Franziskanerplatz No. 3, Wien. muß bis längstens Ende October d. J. wegen Auflösung des Geschäftes ausverkauft sein, daher folgende

Preisermässigung:

Table with 3 columns: Item description, Price (früher), Price (jetzt).

In die Provinz gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft.

Leuchter, Giebel, Zunderzangen, Serviettenbündeln, Essig- und Delibehälter, Zunderstreuer, Zassen, Zundererweiche, Zahnstocherbehälter, Eierbecher etc. etc. ebenfalls zu so billigem billigen Preisen.

3-4

Patent-Handdreschmaschinen, liegende u. fahrbare Göpel, Göpeldreschmaschinen mit und ohne Puserei für 1, 2, 3, 4 Pferde

erfertigt unter Garantie: Die Dreschmaschinen-Fabrik Umrath & Co., Prag.

Cataloge mit Abbildungen, Preisen etc. werden auf Verlangen franco zugesandt. Alleinige Vertretung in Hermannstadt und Schässburg:

J. B. Misselbacher & Söhne.

Siezu eine Beilage.

der 3

Stationen

- Budapest, Czegled, Püspök-Ladány, Grosswardein, Mezö-Telegd, Eled, Rév, Brátka, Bucsa, Csucsa, Bánffy-Hunyad, Sztána, Egeres, Magyar-Gorbó, Klausenburg, Apahida, Kolos-Kara, Virágosvölgy, Gyéres, Kocsárd, Maros-Ujvár, Felvincz, Nagy-Enyed, Tóvis, Karácsonfalva, Blasendorf, Hosszú-Aszó, Mikeszásza, Klein-Kopisch, Mediasch, Hetzeldorf, Elisabethstadt, Dános, Schässburg, Héjasfalva, Érked, Mehburg, Katzentorf, Homorod, Alsó-Rákos, Agostonfalva, Apáczs, Nussbach, Marienburg, Brendorf, Kronstadt.

Stationen

- Kocsárd, Kecze, Maros-Ludas, Maros-Bogát, Csapó-Radnóth, Nyáradó, Maros-Vásárhely.

Stationen

- Klein-Kopisch, Marktscheiken, Ladámos, Szalburg, Hermannstadt.

Stationen

Bohnung
 Ring, oder Anfang der
 Pöpergasse im I. Stad wird
 an diesen Plätzen befinden.

aus
 9-12 Uhr Vermittags im
 Hermannstädter Vorstuf:
 5-6

romessen,
 September 1874,
 200,000 fl.,
 sammt Stempel,
 gratis, zu haben in
 Kaffee des

abdebo
 Hermannstadt.
 3-4

ergl,
 warenhaus,
 ferstrasse 108.
 nur edle und solide
 waren

7 kr.

renn Wolleider-
 tische Stoffe, schifär-
 te, weisse und farbige
Leinwand - Tisch-
 und farbigen Gradl.
Netz-, Mouselin-
Schnürbarchent,
Teppiche, Seiden-
Artikel.
 zu höheren, je-
 illigen Preisen in

Ripse, Caschmir
elle, moderner
trips und sonstige Artikel
 per Nachnahme ausgeführt
 per angeliefert. 1-12

Schaden!
 Best der
 r-Erzeugnisse
lheim,
 Uro. 3, Wien,
 der d. 3. wegen Auf-
 wasserkauf sein, daher
 ssigung:
 früher jetzt
 4.80 2.25
 3.50 1.50
 3. — 1.00
 5. — 1.90
 5. — 1.90
 9. — 2.50
 3.75 1.20
 4. — 1.50
 9. — 2.75
 9. — 2.75
 1. — .30

per Nachnahme prompt

anzen, Serviettenbängen,
 euer, Tassen, Zubererwie,
 e. ebenfalls zu so Hau-
 3-4

nt-
maschinen,
rbare Göpel,
maschinen
 erei für 1, 2,
 erde
 Garantie:
inen-Fabrik
o., Prag.
 en, Preisen sc. wer-
 geschicht.
 g in Hermann-
er & Söhne.
 ine Beilage.

UNGARISCHE OSTBAHN.

Fahrplan

der Züge mit Personalbeförderung auf sämtlichen Linien der ungarischen Ostbahn.

Giltig vom 27. August 1874.

Die mit eingerahmten Zahlen bedeuten die Nachstunden von 6 Uhr Abends bis inclusive 5 Uhr 59 Minuten Früh.

A. Hauptbahn Grosswardein-Kronstadt.

Richtung Grosswardein-Kronstadt.										Richtung Kronstadt-Grosswardein.										
Stationen	Kilometer	Meilen	Personenzug				Gemischter Zug				Kilometer	Meilen	Personenzug				Gemischter Zug			
			Nr. 1		Nr. 5		Nr. 7		Nr. 9				Nr. 2		Nr. 6		Nr. 8			
			Berkehrt täglich		Berkehrt von Grosswardein bis Klausenburg täglich, von Klausenburg bis Tövis Mittwoch und Freitag		Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag		Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag				Berkehrt täglich		Berkehrt von Kronstadt bis Klausenburg Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, von Klausenburg bis Grosswardein täglich		Berkehrt Mittwoch und Freitag			
Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt			
St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.			
Budapest																				
Czegled																				
Püspök-Ladány																				
Grosswardein (Restauration)	9-48	1-25	Früh 4 47	Abends 5 23	Früh 5 21	Abends 6 20														
Fugyi-Vásárhely (Haltestelle)			Früh 4 47	Abends 5 23	Früh 5 21	Abends 6 20														
Mező-Telegd	13-58	1-79	Früh 6 5	Abends 6 7	Früh 7 23	Abends 7 38														
Eled	10-24	1-35	Früh 6 30	Abends 6 34	Früh 8 9	Abends 8 17														
Rév	13-12	1-73	Früh 6 37	Abends 7 7	Früh 8 52	Abends 9 10														
Brátka	13-05	1-73	Früh 7 28	Abends 7 29	Früh 9 48	Abends 9 53														
Buca	10-01	1-32	Früh 7 51	Abends 7 52	Früh 10 23	Abends 10 27														
Csucs	10-77	1-42	Früh 8 16	Abends 8 31	Früh 10 59	Abends 11 31														
Bánffy-Hunyad	22-38	2-95	Früh 9 21	Abends 9 24	Früh 12 31	Abends 12 55														
Sztána (Haltestelle)	9-94	1-31	Früh 9 47	Abends 9 48	Früh 1 24	Abends 1 26														
Egeres	11-46	1-51	Früh 10 15	Abends 10 18	Früh 1 59	Abends 2 9														
Magyar-Gorbó (Haltestelle)	7-43	0-98	Früh 10 33	Abends 10 34	Früh 2 26	Abends 2 28														
Magyar-Nádas	8-65	1-14	Früh 10 50	Abends 10 51	Früh 2 48	Abends 2 51														
Klausenburg (Restauration)	11-84	1-56	Früh 11 12	Abends 11 38	Früh 3 17	Abends 4 15														
Apahida	11-68	1-54	Früh 12 4	Abends 12 6	Früh 4 44	Abends 4 52														
Kolozs-Kara	4-93	0-65	Früh 12 19	Abends 12 20	Früh 5 6	Abends 5 8														
Virágosvölgy (Haltestelle)	19-12	2-52	Früh 1 18	Abends 1 19	Früh 6 8	Abends 6 10														
Gyères	15-40	2-03	Früh 1 59	Abends 2 3	Früh 6 50	Abends 7 10														
Kocsárd (Restauration)	16-92	2-23	Früh 2 44	Abends 2 58	Früh 8 1	Abends 8 45														
Maros-Ujvár (Haltestelle)	3-49	0-46	Früh 3 7	Abends 3 8	Früh 8 56	Abends 8 58														
Felvincz	2-88	0-38	Früh 3 15	Abends 3 17	Früh 9 7	Abends 9 11														
Nagy-Enyed	13-96	1-84	Früh 3 40	Abends 3 42	Früh 9 51	Abends 9 57														
Tövis (Restauration)	13-05	1-72	Früh 4 4	Abends 4 26	Früh 10 35	Abends 10 49														
Karácsonfalva	16-08	2-12	Früh 4 58	Abends 5 19	Früh 11 27	Abends 11 49														
Blasendorf	7-74	1-02	Früh 5 15	Abends 5 19	Früh 11 49	Abends 12 13														
Hosszú-Aszó (Haltestelle)	9-10	1-20	Früh 5 36	Abends 5 37	Früh 12 50	Abends 12 51														
Mikeszása	8-34	1-10	Früh 5 53	Abends 5 55	Früh 12 59	Abends 1 17														
Klein-Kopisch (Restauration)	10-24	1-35	Früh 6 15	Abends 6 35	Früh 1 18	Abends 1 31														
Mediasch	10-39	1-37	Früh 6 54	Abends 6 57	Früh 1 30	Abends 1 50														
Hetzeldorf (Haltestelle)	10-47	1-38	Früh 7 16	Abends 7 17	Früh 1 49	Abends 2 0														
Elisabethstadt	7-51	0-99	Früh 7 32	Abends 7 35	Früh 2 17	Abends 2 37														
Dános	10-92	1-44	Früh 7 55	Abends 7 56	Früh 2 30	Abends 2 50														
Schassburg (Restauration)	10-39	1-37	Früh 8 18	Abends 8 28	Früh 2 42	Abends 3 02														
Héjasfalva	9-94	1-31	Früh 8 48	Abends 8 50	Früh 2 55	Abends 3 15														
Erked	16-39	2-16	Früh 9 22	Abends 9 26	Früh 3 08	Abends 3 28														
Mehburg	8-72	1-15	Früh 9 49	Abends 9 50	Früh 3 21	Abends 3 41														
Katzendorf	10-01	1-32	Früh 10 11	Abends 10 12	Früh 3 34	Abends 3 54														
Honorod (Reps)	8-65	1-14	Früh 10 28	Abends 10 33	Früh 3 47	Abends 4 07														
Alsó-Rákös	13-96	1-84	Früh 11 2	Abends 11 3	Früh 4 0	Abends 4 20														
Agostonfalva	10-70	1-41	Früh 11 25	Abends 11 27	Früh 4 13	Abends 4 33														
Apáca	12-44	1-64	Früh 11 51	Abends 11 55	Früh 4 26	Abends 4 46														
Nussbach (Haltestelle)	6-14	0-81	Früh 12 7	Abends 12 8	Früh 4 39	Abends 4 59														
Marienburg	9-71	1-28	Früh 12 26	Abends 12 28	Früh 4 52	Abends 5 12														
Brenndorf (Haltestelle)	8-65	1-14	Früh 12 44	Abends 12 45	Früh 5 5	Abends 5 25														
Kronstadt (Restauration)	13-28	1-75	Früh 1 10	Abends 1 10	Früh 6 30	Abends 6 54														

B. Flügelbahn Kocsárd-Maros-Vásárhely.

Richtung Kocsárd-Maros-Vásárhely.										Richtung Maros-Vásárhely-Kocsárd.										
Stationen	Kilometer	Meilen	Gemischter Zug				Gemischter Zug				Kilometer	Meilen	Gemischter Zug				Gemischter Zug			
			Nr. 11		Nr. 15		Nr. 17		Nr. 12				Nr. 16		Nr. 18					
			Berkehrt täglich		Berkehrt Mittwoch und Freitag		Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag		Berkehrt täglich				Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag		Berkehrt Mittwoch und Freitag					
Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt			
St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.			
Kocsárd			Früh 4 8	Abends 4 10	Früh 8 45	Abends 8 46	Vormitt. 9 23	Abends 9 5												
Kecze (Haltestelle)	9-10	1-20	Früh 4 33	Abends 4 48	Früh 9 9	Abends 9 15	Früh 9 47	Abends 9 57												
Maros-Ludas	10-01	1-32	Früh 4 55	Abends 4 56	Früh 9 22	Abends 9 23	Früh 10 4	Abends 10 5												
Maros-Bogát (Haltestelle)	2-73	0-36	Früh 5 24	Abends 5 31	Früh 9 52	Abends 9 58	Früh 10 34	Abends 10 44												
Csapó-Radnóth	12-97	1-71	Früh 6 7	Abends 6 12	Früh 10 33	Abends 10 38	Früh 11 20	Abends 11 25												
Nyáradó	16-31	2-15	Früh 6 29	Abends 6 29	Früh 10 55	Abends 10 55	Früh 11 42	Abends 11 42												
Maros-Vásárhely	8-20	1-08	Früh 6 29	Abends 6 12	Früh 10 33	Abends 10 38	Früh 11 20	Abends 11 25												

C. Flügelbahn Klein-Kopisch-Hermannstadt.

Richtung Klein-Kopisch-Hermannstadt.										Richtung Hermannstadt-Klein-Kopisch.										
Stationen	Kilometer	Meilen	Gemischter Zug				Gemischter Zug				Kilometer	Meilen	Gemischter Zug				Gemischter Zug			
			Nr. 31		Nr. 39		Nr. 32		Nr. 36											
			Berkehrt täglich		Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag		Berkehrt täglich		Berkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag											
Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt			
St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.			
Klein-Kopisch			Vormitt. 7 2	Abends 7 9	Vormitt. 10 9	Abends 10 11														
Marktschelken	11-15	1-47	Vormitt. 7 7	Abends 7 26	Vormitt. 10 14	Abends 10 16														
Ladamos	12-97	1-71	Vormitt. 7 27	Abends 7 58	Vormitt. 10 24	Abends 10 26														
Salzburg	10-39	1-37	Vormitt. 8 8	Abends 8 30	Vormitt. 11 13	Abends 11 15														
Hermannstadt	10-09	1-33	Vorm																	

D. Flügelbahn Tövis - Karlsburg.

Table with columns: Stationen, Kilometer, Meilen, Gemischter Zug, Nr. 21, Nr. 25, Nr. 27. Includes departure and arrival times for Tövis, Karlsburg, and Arad.

Table with columns: Stationen, Kilometer, Meilen, Gemischter Zug, Nr. 22, Nr. 24, Nr. 26, Nr. 28. Includes departure and arrival times for Karlsburg and Tövis.

Die mit fetten Ziffern gedruckten Personen- und gemischten Züge verkehren täglich und finden folgende Anschlüsse:

Personenzug Nr. 1 in Grosswardein an den Personenzug Nr. 201 der Teich-Eisenbahn von Budapest, in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 11 nach — und an den gemischten Zug Nr. 12 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 21 nach — und an den gemischten Zug Nr. 26 von Karlsburg und durch diese: in Karlsburg an den gemischten Zug Nr. 4 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach — und an den Personenzug Nr. 3 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad, in Kapus an den gemischten Zug Nr. 31 nach Hermannstadt, — und jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag an den gemischten Zug Nr. 36 von Hermannstadt.

Die mit magern Ziffern gedruckten gemischten Züge verkehren nur an bestimmten Tagen der Woche, und zwar:

Gemischter Zug Nr. 5 Abfahrt von Klausenburg jeden Mittwoch und Freitag im Anschlusse an den täglich von Grosswardein bis Klausenburg verkehrenden gemischten Zug Nr. 5; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 15 nach — und an den gemischten Zug Nr. 18 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 25 nach Karlsburg und durch diesen: in Karlsburg an den Personenzug Nr. 6 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad.

Abfahrt von Klausenburg jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 17 nach — und an den gemischten Zug Nr. 16 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 27 nach Karlsburg.

Abfahrt von Tövis jeden Mittwoch und Freitag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Tövis an den gemischten Zug Nr. 25 von Karlsburg und durch diesen: in Karlsburg an den gemischten Zug Nr. 3 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad, in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 15 nach — und an den gemischten Zug Nr. 18 von Maros-Vásárhely.

Abfahrt von Tövis jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Tövis an den gemischten Zug Nr. 24 von Karlsburg, in Kapus an den gemischten Zug Nr. 39 nach — und an den gemischten Zug Nr. 32 von Hermannstadt.

Anmerkung. Mit sämtlichen Personen- und gemischten Zügen werden Reisende der I., II., III. und IV. Wagenklasse befördert.

Budapest, am 13. August 1874.

Die General-Direction.

Sermannstädter Marktpreis (in österr. Währung) am 25. August 1874.

Table with columns: Namen der Verkaufs-Artikel, Bestler fl. kr., Mittlerer fl. kr., Mindestler fl. kr. Lists prices for various goods like Weizen, Korn, Gerste, Hafer, etc.

Haassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition. Budapest, Wien, Prag etc. Largest and best business of this branch with numerous agencies in Germany, Austria, etc.

Nur noch kurze Zeit. 50% Preisermässigung. Nur noch kurze Zeit. 50% Preisermässigung. Alles feinstes Chinasilber. Bestellungen in die Provinz werden gegen Nachnahme prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Gegen Viehkrankheiten

Kornenburger Viehpulver

wird erfahrungsgemäß erfolgreich angewendet: Das k. k. concessionirte Kornenburger Viehpulver, von der k. k. österreichischen, der kön. preussischen und der kön. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marställen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet.

Daselbe bewährt sich laut langjähriger Erfahrung, beim Pferde: bei Hehle, Drüsen, Husten, Kollik etc.; beim Hornvieh: bei Blutwunden, Egelkrankheit, Wundbauch, und dient zur Verbesserung der Milch; im Allgemeinen gegen Verstopfung, Mangel an Freßlust etc.

Restitutions-Fluid für Pferde

Das einzige, das durch eine hohe k. k. Sanitätsbehörde sorgfältig geprüft und sodann von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. mit einem ausschließlichen Privilegium ausgezeichnet wurde.

Hufsalbe gegen spröde, brüchige und bröckliche Hufe, kleine hohle Wände, und zur Förderung des Nachwuchses fehlerfreier elastischer Hufe. Eine Flasche 1 fl. 25 kr.

Huf- und Klauenpulver gegen Strahlwunden, chronisches Klauenweh. Eine Flasche 70 kr. 5 B.

Hundepillen gegen die Hundekrankheit, Krämpfe, Fallsucht, Sicht, Rheuma und Verstopfung. Eine Schachtel 1 fl.

Heilpulver für Hausgeflügel gegen die Seuche und gewöhnlichen Krankheiten der Gänse, Enten, Föhner, Perlhühner etc. Ein Packet 50 kr.

Schweinpulver gegen laufenden Brand und bei verlortener Freßlust. Ein großes Packet 1 fl. 26 kr. Ein kleines 68 kr. 5 B.

Ruhrmittel für Schafe, gegen die Lämmerruhr, Egelkrankheit. Ein Packet 35 kr. 5 B.

Kraftfutter für Pferde und Rinder zur raschen Aufzucht für herabgekommene Thiere, Ermanterung des Temperamentes und zur Beförderung der Mast. — Ein großes Packet 6 fl., ein kleines 3 fl. Ein Packet 30 kr. 5 B.

Warnung. Zur Verhütung von Täuschungen wird erklart, das Restitutions-Fluid von Franz Johann Kwizda, welches das Einzige ist, das mit einem k. k. aussch. Privilegium ausgezeichnet wurde, nicht mit anderen ähnlichen und ähnlich benannten Erzeugnissen zu verwechseln. Ferner besteht darauf zu achten, das auf jeder Etiquette des Kornenburger Viehpulvers mein unten stehender Namenszug in rother Farbe angebracht ist und habe ich es für meine Pflicht, bekannt zu geben, das falsificate vorkommen, welche aus ganz wirkungslosen und sogar schädlichen Bestandtheilen zusammengesetzt sind, vor deren Ankauf ich ganz besonders warne.

Dr. MORITZ HANDLER, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges Geheime Krankheiten jeder Art: Onanie, als: Pollutionen, Heberreizung, Samenflüsse, besonders die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft).

Dr. MORITZ HANDLER, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges Geheime Krankheiten jeder Art: Onanie, als: Pollutionen, Heberreizung, Samenflüsse, besonders die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft). 1. Alle Folgen der Onanie, als: Pollutionen, Heberreizung, Samenflüsse, besonders die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft). 2. Harnröhrenflüsse (nach so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen. 3. Stricturen (Verengerungen der Harnröhre). 4. Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten weissen Fluß und die daher rührende Unfruchtbarkeit. 5. Hautausschläge. 6. Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art. Ordinirt täglich: von 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 Uhr Abends. Wohnt: PEST (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke der Schlangengasse und Rathhausgasse (im Rottendiller'schen Hause), 1. Stock. Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Prä', 'Sermannstädter', and other fragments.